# Cauns-Zeitung.

# Offizielles Organ der Beförden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und

Nassauische Schweiz . Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger hornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | fischbacher Anzeiger

Erideint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis viertel. jabrlich 2 Mart, monatlich 70 Pfennig. Unzeigen: Die 50 mm breite Betitzeile 20 Pfennig für amtliche und answärtige Anzeigen, 15 Pfennig für hiefige Anzeigen; die 85 mm breite Rentame-Petitzeile im Tertteil 50 Pfennig; tabellarischer Sah wird dappelt berechnet. Abreffennachweis und Angebotgebilbr 20 Pfennig. Ganze, halbe, brittel und viertel Seiten, burchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in

Berantwortliche Schriftleitung, Drud und Berlag: Ph. Rieinbohl, Konigitein im Taunus, Boffichedtonto: Frantfurt (Main) 9927.

Freitag

furgen Zwischenraumen entsprechender Rachlag. Bebe Rachlagbewilligung wird hinfallig bei gerichtlicher Beitreibung ber Anzeigengebuhren. — Einfache Betlagen: Zaufend 6.50 Mart. Anzeigen-Unnahme: Größere Anzeigen miffen am Tage vor, fleinere bis 1/210 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsftelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tunlichst beruchsichtigt, eine Gewähr hierfur aber nicht übernommen.

Geichaftsftelle: Ronigftein im Taunns, Sauptftrage 41. Fernfprecher 44.

42. Jahrgang

## Sangard genommen! Brokes Sauptquartier, 25. April.

Mr. 64 · 1918

(B. B.) Amtlich.

Beftlicher Rriege | hauplag.

Muf bem Schlachtfelbe an ber Lys icheiterte ein ftarfer Gegenangriff ber Frangofen gegen bie Soben von Bleugelbeel unter ichweren Berluften. Dertliche Rampfe norb. weftlich von Bethune, bei Festubert und gu beiben Geiten

Gublich von ber Somme griffen wir Englander und Rrangojen bei und füblich von Billers-Bretonneux an. In bartem Rampf bahnte fich unfere Infanterie ben Beg burch die Daschinengewehrnefter bes Feindes. Pangerwagen haben fie hierbei wirffam unterftutt. Wir nahmen ben vielumfampften Ort Sangard. Auf bem Beftufer ber Ancre trugen wir unfere Linien an bie Soben norbweftlich von Caftel vor. Den gangen Tag über führte ber Feind mit feinen anf bem Rampffelbe bereitgestellten, von rudwarts berangeholten Unterftugungen beftige Gegenangriffe. Gie brachen blutig gufammen. Erbitterte Rampfe bauerten in bem gewonnenen Gelande bie Racht bindurch an. Dehr als 2000 Gefangene blieben in unferer Banb. 4 Gefduge und gahlreiche Dafdinengewehre wurden erbeutet.

Bon ben anderen Rriegsschauplägen nichts Reues. Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborif

## Der Ungriff auf Oftende und Beebrügge

Berlin, 25. April. (B. B. Amtlich.) Rach Renters Melbungen wollen nach England gurudgefehrte Leute ber Landungsabteilung des gegen Zeebrügge angesett gewesenen Angriffsgeschwaders ausgesagt haben, daß alle Geschütze, Schuppen und Munitionsvorrate auf bem Safendamm gertort und die Schleusentore in die Luft gesprengt worben leien. Dieje Behauptungen find von Anfang bis Ende frei erfunden. Außer ber geringfügigen, bereits ausgebefferten Befforung an ber Molenverbindung haben die Englander burch ihre Unternehmung nicht bas Mindeste erreicht. Es t nicht eine einzige ber auf der Mole befindlichen mililiniden Ginrichtungen auch nur in Mitleibenichaft gezogen worben. Bis auf die bereits gemelbete leichte Beichabigung intes einzigen Torpedobootes find auch feinerlei Berftorunan irgend einem U-Boot, Torpedoboot oder sonstigen ahrzeug erreicht worben. Auch an die Schleufe ift ber otind weder burch Sprengungen noch burch Geichutieuer trangefommen. Die gesamten Safeneinrichtungen Beebrugges find vielmehr völlig unversehrt und voll betriebs-

Rach Gefangenenausjagen hat ber Feind bas gleiche Unternehmen bereits viermal durchzuführen versucht. Infolge ber Bachjamfeit unferer Borpoftenboote und unferer Battefien ift er aber jedesmal gur Umfebr gezwungen worden, Benn es ihm diesmal gelang, an die Angriffsziele naber berangutommen, fo verdanft er dies dem Zusammentreffen für ihn besonders gunftiger Umftande. Sierbei fpielte bas neblige Wetter und bie Binbrichtung eine entscheibenbe Rolle. Dieje führte ben im großen Umfange verwandten fünftlichen Rebel por dem Angreifer ber, wimittelbar auf die Angriffsziele zu. Unfere Abwehrmittel fonnten baber erft in Tatigfeit treten, als ber Rreuger "Bindictive" auf nachfte Entfernung in Gidt tam. Ihre Wirtung fette fobann mit voller Bucht ein, daß es bem Rrenger bei aller Anerfennung bes bon feiner Führung gezeigten feemannifchen Gefchichs nicht gelang, die für die Unternehmung bestimmten vier Rompagnien Seefolbaten zu landen. Die wenigen Leute, betten es unter Führung ihrer Offiziere möglich war, auf ber Dole Guß zu faffen, wurden von ber tapferen Berteibigang niebergemadit ober ins Waffer geworfen, bis auf etwa 12 Mann und einen Sauptmann, die fich als Gefangene in Unferer Sand befinden. Mit ihnen fielen zwei Flammen-Berfer, zwei Maschinengewehre und sonftige Rahfampf. naffen in unfere Sand. "Bindictive" mußte unter bem vernichtenden Geuer vielmehr wieder von ber Dole ablegen. Die jur Sperrung ber Ranaleinfahrt bestimmten Rreuger wurden gleichfalls beim Beraustreten aus bem Rebel unter bernichtendes Feuer genommen. Es gelang baber, fie jum | Straftat handelt, erfolgt die Entscheidung in einer Besehung

Ginfen gu bringen, bevor fie bie für bie Sprengung angeftrebten Blage erreicht hatten.

Die von den Englandern mit ichweren Berfonen- und Materialopfern eingesetten Mittel haben bemnach in feiner Weise ben Erfolg erzielt, ben ber Feind erhofft bat. 3nsbesandere ift ihre Absicht, Die Ginfahrt zu unserem Unterfeeftuppunft ju iperren, vereitelt worben. Reuter mag mit Recht die Unternehmungsluft und die Tapferfeit der an dem Unternehmen beteiligten Englander leben, uns vermag er aber die Genugtung barüber nicht zu nehmen, daß bant ber Tapferfeit unferer Berteibiger ber Gegner fein Biel nicht er-

#### Die Beschiegung von Daris.

Bafel, 25. April. Rach einem Parifer Savasbericht wurde bas Bombardement ber Gegend von Baris burch bie weittragenden Geichute am Deinerstag wieber begonnen,

## Biener Generalftabebericht.

Bien, 25. April. (B. B.) Amtlich wird verlautbart: Am oberen Devole in Albanien wiesen wir in den letten Tagen frangöfifche Borftoge gurud. Im Gudwesten nichts Reues

Der Chef bes Generalitabs.

#### Bum Tode Richthofens.

Bafel, 25. April. Ginem Bericht ber Reuen Rorrefpondeng über den Tod des Freiheren v. Richthofen entnehmen wir noch folgendes: Rach feinem Absturg wurde die Leiche des deutiden Rampffliegers noch einem Flugplag überführt und auf ein Paradebett gelegt. Die Leiche wies brei Berlegungen auf, eine bavon bid;t unter bem Bergen. Das Geficht war durch den Todeskampf entstellt, jedoch unverletzt. Das Flugzeng des Gesallenen liegt an einer Rafenbojdung.

Rach ben Berichten ber fechs Flieger, Die ben beutschen Flieger abgeschoffen haben, unternahm v. Richthofen, von 4 beutichen Flugzeugen begleitet, gegen brei Gegner einen Rampf, und zwar am Samstag mittag, oberhalb des Dorfes Sailly-le-Sec. Richthofen griff guerft au, wurde aber bald von feinem Geschwader abgeschnitten. Die erste Rugel traf ihn, worauf er fich verwundet, aber nicht befiegt fallen ließ, um 20 Meter über bem Boben fich wieder aufgurichten und auszuweichen. Er wurde aber gum Biel eines Daichinengewehrs, das fofort das Feuer auf ihn eröffnete und

Die Bestattung war auf 5 Uhr angesagt. Auf bem idwarzen Holzfarge war eine Aluminiumtafel angebracht, bie in zwei Sprachen folgende Aufschrift trug: "Ravalleriehauptmann Manfred Freiherr v. Richthofen, in einem Luftfampf am 21. April 1918 gefallen." Gechs Fliegeroffiziere trugen ben Garg auf ihren Schultern bis jum Totenwagen. 12 Goldaten, in doppelter Reihe aufgefiellt, bildeten die Chrenwache. Gin Felbprediger fcritt dem Leichenzuge voran. Bier frangolifche Flieger und 50 Golbaten folgten ihm. Der Garg wurde in einer Ede bes Friedhofes nach einigen Worten bes Geiftlichen beigefett. Es wurden drei Artilleriefalven ju Ehren des Toten abgefeuert. (Frff. 3tg.)

## Deutsche Gerichte in Belgien.

Briffel, 24. April. (28. B.) Durch gemeinsame Berordnungen bes Generalgouverneurs und bes Generalquartiermeifters werben für Alandern und Ballonien beutiche Berichte eingesett. Der leitende Gebaufe bei ber Renorganifation war bei möglichft fparfamer Perfonalberwendung in Straffachen die Beichränfung auf bas im Intereffe ber Aufrechterhaltung ber öffentlichen Ordnung Rotwendige, in 3ivilfachen ber Schutz ber privatrechtlichen Intereffen ber Deutichen, Berbundeten und ber Reutralen. Es werden beshalb Raiferliche Bezirfsgerichte eingerichtet, die materiell nach den Landesgeseigen, aber unter Amwendung des deutichen Prozegrechtes in Bivil und Straffachen urteilen werben. Die Juftigverwaltung liegt wie bisher in ben Sanben bes Berwaltungschefs. Die Bezirksgerichte find mit Ginzelrichtern befett, nur da wo es fich, um eine mit bem Tobe ober mit einer Freiheitsstrafe von über fünf Jahren bedrohte

mit drei Richtern. Das Ermittlungsverfahren liegt in beit Sanden ber Staatsamvalticaft, Die aber die Anflage nur ba erhebt, we bies im öffentlichen Intereffe geboten ift. Bahrend eine Berufung in Straffachen nicht ftattfindet, gibt es in Bivillachen eine folde bei einem Streitwert, ber 5000 Fr. überfteigt. Ueber biefe Berufung entscheiben bie Raiferlichen Obergerichte in Bruffel und Ramur. Wichtig ift, bag von nun an ein in Deufichsand vollstrectbarer Titel auch in Flanbern und Wallonien vollftredbar ift und bag in ben größten Stabten fur die Bertretung ber Intereffen ber Deutschen, Berbundeten und ber Reutralen Beamte, Barteivertreter und Juftigfommiffare beftellt werben. Die Ginberufungen für die neuen Gerichte werden in der nachften Beit beendet fein.

#### Die Bete gegen Rühlmann.

Berlin, 25. April. (28. B.) Der Staatsjefretar bes Muswartigen Amts Dr. v. Rublmann machte beute ben Führern ber Parteien bes Reichstages vertrauliche Mitteilungen über bie Bufarester Berhandlungen. Rachdem er geschlossen hatte, nahm ber Bizeprasibent Dr. Baasche bas Wort, um bem Staatssefretar für seine Ausführungen zu danken und im Ramen ber anwesenben Abgeordneten bem Bedauern und bem Unwillen barüber Ausbrud zu geben, wie von ber "Deutschen Zeitung" gegen ben Staatsselretar bes Auswärtigen Umts mit perfonlichen Berbachtigungen gefampft werde. Er fei überzeugt, bag feiner bem widersprechen werde, daß diefes Sineinziehen perfonlicher Berhaltniffe in ben politischen Rampf mit aller Entschiedenheit zurückgewie-sen werden muffe. Diese Ausführungen wurden mit leb-hafter Zustimmung aufgenommen. Im Anschluß daran sprach der Bizepräsident personlich sein lebhaftes Bedauern barüber aus, daß auf die gleiche Weise auch eines ber kennt nisreichften und fleißigften Mitglieber bes Reichstages in ber gehäffigften Form angegriffen werbe. Die Zeitungen aller Richtungen hatten fich ja auch ichon bagegen gewandt, bag man in diefer Beije bas perfonliche Gebiet in ben politischen Rampf hineinziehe.

Berlin, 25. April. Die perfonliche Rampfweise ber "Dentichen Zeitung" gegen ben Staatsfefretar v. Rühlmann findet allgemeine Berurteilung. Auch die ihr politisch nahestehenden Blatter ruden von ihr ab. Die "Deutsche Tageszeitung" pricht von einer "einzelnen Direftionslofigfeit"

#### Deutschland und die Schweig.

Bu den Wirtichaftsverhandlungen mit der Schweis bringt bie "Nordbeutiche Allgemeine Zeitung" einen ficherlich port amtlicher Stelle ausgehenden beachtenswerten Artifel, in bem bagegen proteffiert wird, als wollten wir die militarifden Erfolge zu einem guten Geschäft an ber Schweis ausnützen, weil Deutschland ben Roblenpreis von 90 auf 180 Francs pro Tonne erhöhen will. Die gunftige militarifche Lage fei feineswegs gleichzustellen mit einer Bellerung ber Produktionsverhaltniffe. Alle wirtichaftlichen Rrafte würden im Gegenteil besonders ftart angewendet. Deutschland habe seine wirtichaftlichen Beziehungen zu ber Schweig von jeher, besonders mahrend des Rrieges auf die Grundlage ber Freundschaft gestellt. Das sei auch vom schweizerifden Bundesrat wiederholt anerkannt worden. Deshalb fome man auch die Behauptung entschieden gurudweifen, als ginge Deutschland auf eine Bergewaltigung ber Schweiz aus.

#### Deutschland und Solland.

Berlin, 25. April. Die Ergebniffe ber bisherigen Berhandlungen zwischen Deutschland und Solland werden, wie ber "Lofalanzeiger" melbet, einem morgen zusammentretenben hollandischen Ministerrat gur Brufung bezw. Beichlußfaffung vorgelegt werben. Man nimmt an, bag bie beutichen Bedingungen angenommen werben, worauf der Bertrag abgeichloffen werben founte. (Frif. 3ig.)

#### Der Unichluß Beffarabiene.

London, 25. April. (2B. B.) Das Reuteriche Bureau erfahrt aus maßgebenber rumanischer Quelle, daß die Auffassung, Rumanien habe Bessarabien als Ausgleich für bie harten Friedensbedingungen erhalten, volltommen falich ift. Die Bereinigung Beffarabiens mit Rumanien wurde burch bas beffarabijche Bolf als Aft ber Gelbftbeftimmung be

schlossen und hat nichts zu tun mit den Friedensbedingungen. Es ist vielmehr lediglich die Zurüderstattung an Rumanien nach geschichtlichem, sozialem, ethnographischem Recht. Die Bereinigung Bessarbiens mit Rumanien entspricht dem Wunsche des bessarbischen Bolles und steht in Uebereinstimmung mit allen Grundsähen, der Selbstbestimmung, wie Wilson sie verkündet hat. Es ist in keiner Weise ein deutscher Ausgleich.

#### Defterreich-Ungarn.

Der "Berl. Lokalanzeiger" meldet aus Wien: Unmittelbar nach der Aussprache des Ministerpräsidenten mit den Bertretern der Berfassungs- und Mittelpartei des Herrenbauses, trat der Ministerrat zu einer langen Sitzung zusammen, um über die politische Lage zu beraten. Es verlautet, daß dem disherigen Landwirtschaftsminister Grasen Sylva Larcuca der Borsitz im Radinett angedoten wurde. Das Ministerium soll unverändert bleiben.

#### Rein neuer Friedenofdritt Des Papftes.

Bie verschiedene Blätter melben, weiß man im Batifan nichts von einem angeblich bevorstehenden Friedensschritt bes Bapites bei ben Kriegführenden.

## Tas norwegijd:amerifanifde Birtidafts:

Die Aussichten für ein norwegisch-ameritanisches Wirtichaftsabkommen sind unsicher. Berichiedene Blatter wollen wissen, daß Amerika Bedingungen gestellt habe, die für einen souveranen Staat unannehmbar seien.

#### Rriegszuftand mit Guatemala.

Welbung des Reuterschen Bureaus. Die Gesandtschaft von Guatemala teilt mit: Der Entschluß Guatemalas, sich in die Reihe der Alliserten zu stellen, ist eine Folge des Rotenaustansches zwischen der Gesandtschaft und dem Staatssefretär Lansing nach dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen Guatemalas zu Deutschland. Infolgedessen befindet sich Guatemala heute im Ariegszustand mit Deutschland und seinen Berbündeten an der Seite der Vereinigten Staaten zur Aufrechterhaltung der Rechte Amerikas und der Menschlickeit, einer Haltung, die es beibehalten wird, im Verein mit den Vereinigten Staaten die Vereinigten Staaten bis der preußische Militarismus aushören wird, freie Länder zu bedrohen.

#### Japan.

Der Rücktritt des japanischen Ministers des Neuhern Motono kommt nicht unerwartet. Daß der Abgang dieses Staatsmannes nicht, wie es amtlich heißt, durch Krankheit, sondern durch politische Umstände herbeigeführt wurde, liegt auf der Hand. Motono hat sich nach dem Empfinden der japanischen öffentlichen Meinung seiner Aufgabe nicht gewachsen gezeigt. Er hat die Frage der sidirischen Intervention in einer Weise behandelt, die die Deffentlichkeit Japans nicht befriedigt hat.

## Der Deutsche Reichstag.

Berlin, 25. April. Die erfte Lejung ber Steuervorlagen wurde heute bei ben

Getränteftenern.

jortgefeht.

Schapfefretar Graf v. Robern führte aus: Die Bierfeuer ift nötig, weil die bisberige infolge des geringen Maly verbraud;s nur einen erichredend geringen Betrag bringt. Die Gelegenheit ift gunftig, ju einer anderen Urt ber Befteuerung überzugehen. Die Entwidlung bes Branntweingewerbes brangt auf bas Monopol, und wir ichlagen im wefentlichen auch nur eine Berftaatlichung ber Spiritusgentrale por. Die Berhaltniffe ber Winger haben fich in ben letten Jahren fo erheblich gebeffert, bag angunehmen ift, das Saus werde an die Beratung der Weinsteuer mit anderen Erwägungen berangeben als früher. Die Rachprüfung der Rellerbestände wird zu einer nachträglichen Besteuerung ber Weinversteigerungen ber letten Jahre führen. Auf bem Gebiete ber Mineralwaffer hat in ben letten Jahren eine lo gewaltige Breisfreiberei flatigefunden, daß die Steuer durchaus berechtigt ift. Bei ber Erhöhung ber Steuer auf Raffee ufw. handelt es fich um Finanggolle, die wir aber jest icon vornehmen, um für ben Abichluß neuer Sandelsverträge Tatfachen zu ichaffen, die nicht übergangen werden burfen. Um diese Erhöhung fommen wir bei bem großen Geldbedorf bes Reiches nach bem Rriege doch nicht herum.

Rachdem die Redner aller Parteien hterzu gesprochen hatten, schloß die Aussprache. Das Brauntweinsteuergeset wird an eine Unterkommission verwiesen, die übrigen Getränkesteuern an eine andere Kommission und die übrigen Borsagen an die Budgetkommission.

Rächste Sihung morgen. Tagesordnung: Petitionen, Simstag, Montag und Dienstag bleiben fithungsfrei, der Mittwoch und der Donnerstag wird der Beratung sozialpolitischer Gesetze vorbehalten, Freitag und Samstag tommt der Saushalt des Reichswirtschaftsamts zur Beratung, anschliebend Montag übernächste Woche und die folgenden Tage werden Fragen der Uebergangswirtschaft behandelt.

## Der Sauptausschuß des Reichstags.

Berlin, 25. April. Die Aussprache über ben Seeresetat wurden heute fortgeseht und bürfte morgen beendet werben.

#### Der Reichofangler wieder in Berlin.

- Der Reichstangler ift aus bem Großen Sauptquartier gurudfehrend wieder in Berlin eingetroffen.

### Preußisches Abgeordnetenhaus.

Berfin, 25. April. (B. B.) In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wird zunächst der Geschentwurf zur Abänderung des Gesehes betressend die Landeskasse in Rassel und betressend die Landesbant in Wiesbaden nach furzer Erörterung in erster, zweiter und dritter Beratung nach den Beschlüssen des Herrenhauses angenommen. Hierauf wird die Beratung des Haushalts des Landwirtschaftsministeriums sortgeseit, die heute zu Ende gesührt wird.

## Der Fall Lichnowsky.

Wie der "Berk. Lofalanzeiger," erfährt, wird sich das Herrenhaus, das heute seine Tagungen wieder ausnimmt u. a. auch mit dem Fall Lichnowsky zu beschäftigen haben. Wie aus Kreisen des Herrenhauses verlautet, dürste dem Antrag auf Genehnigung zur Strasversolgung zugestimmt werden

#### Unfere Radrichtentruppen.

Wie ichon ber antliche Seeresbericht rühmend hervorhob, haben die deutschen Nachrichtentruppen, die im Laufe bes Krieges aus verhälmismäßig flemen Anfängen zu einer gewaltigen Organisation berangewachsen find, an den hervorragenden Erfolgen der Durchbruchsichlachten erheblichen Anteil. Schon in den letten großen Abwehrichlachten im 2Beften waren die Rachrichtentruppen, Fernsprecher, Funter, Blinfer und Erdtelegraphiften por fich immer wieder peranbernde Berhaltniffe und vor Aufgaben geftellt, die Anpaffungsfähigfeit der Truppe, Zahigfeit und Aufopferungs-freudigfeit des Einzelnen bedingten. Aber ungleich bedeutenber waren die Anforderungen, die jest beim Durchbruch ber feindlichen Linien und bei Beginn des Bewegungsfrieges an die Radrichtentruppen herantraten. Dit bem Augenblid, in dem die Angriffstruppen vorbrachen, galt es für die Bautrupps ber ben Divifionen zugeteilten Fernfprechabteilungen bafür zu forgen, bag bie Rommandoftellen bie Berbindung mit dem Bordringenden nicht verloren. Die Fernfprechleitungen mußten, mit ber Schnelligfeit bes Bormariches Schritt haltend, über die Trichterfelder hinweg und im ichweren feindlichen Gener verlangert werben.

Cobald bie Gtabe nadrudten, waren neue Fernipredstellen für fie einzurichten, die Berbindung mit ben rudwärtigen und nächsthöheren Rommandobehörden sowie ber Anfchluß mit den gur Rechten und gur Linken vorrüdenben Berbanden aufrecht zu erhalten. Immer wieder gingen die Divisionen por und immer wieder mußten die alten Leitungsnehe abgebaut, neue Leitungsnehe nach vorn, nach ben Seiten und nach rudwarts hergestellt werben. In ichwerfter Arbeit, die Tage und Rächte hintereinander durch feine Minute der Ruhe unterbrochen wurde, haben die Fernsprechabteilungen ihre verantwortungsreiche Aufgabe gelöft, Gleichzeitig fiel ben Armeefernsprechabteilungen bie ichwere Aufgabe gu, die Berbindungen zwijchen ben Divifionen und ben nächsthöheren Rommandobehörben, und von biefen wieder gur Ctappe aufrecht zu erhalten. Sand in Sand mit ben Fernsprechabteilungen arbeiteten bie Funterabteilungen, Rleine Funtertrupps mit tragbaren Geraten gingen mit ben fturmenben Batoillonen por und übermittelten mit ichnell hergerichteten Stationen den brahtlofen Bertehr mit ben rudwartigen Stationen, die den höheren Rommandoftellen zugeteilt maren. Die Aufgabe biefer fleinen Funtertrupps war doppelt schwierig: mitten im Toben der Angriffstämpfe mußten sie ihre Apparate bedienen und die Melbungen weitergeben, von beren ficherer und genauer Uebermittlung das Wohl und Wehe der Rampftruppe, das Gelingen der gangen Operation abhing. Durch ihr faltblütiges Arbeiten mahrend ber Kampfhandlungen und burch ihre opferfreudige Buverläffigfeit find die Funter getreue Selfer ber ichwerringenden Infanterie und ber Artillerie geworden. Auch die Blinfertrupps haben viel gur Aufrechterhaltung ber Berftandigung gwifden ben fampfenden Berbanden beigetragen. Wo idmelle Berbindung ber Bataillone untereinander ober zwifden Beobachter und Batte rie herzustellen war, haben die Blinfer mit ihren leichten Lichtfignalen ichnelle und fichere Arbeit geleiftet.

Die Organisation des Ganzen, die Umficht der Führung, die Unermüdlichkeit und Tapferkeit sedes einzelnen Mannes haben bewirkt, daß die Nachrichtentruppen zum unentbehrlichen Gliede des vorgehenden Heereskörpers geworden sind. Sie gaben den Besehlsstellen, wie der Heeresbericht sagt, "die Sicherheit, die Schlacht in die gewollten Bahnen zu lenken."

## Lokalnachrichten.

\* Königstein, 26. April. Am nächsten Mittwoch werden wir herrn Joseph Gareis vom Frankfurter Opernhaus, den allbesiedten, frohen Künstler im Theatersaal Procasks wieder einmal begrüßen können. Er wird ernste und heitere Lieder am Klavier und zur Läute singen. Ferner wirkt an dem Abend Frl. Relly Bamberger von Frankfurt mit, die als ausgezeichnete Bortragskünstlerin sehr gelobt wird.

\* Am 25. April 1918 ist ein kleiner Rachtrag zu der Bekamitmachung vom 1. Juli 1917, betreffend Beschlagnahme
und Bestandserhebung der deutschen Schasschur und des
Wollgefälles bei den deutschen Gerbereien erschienen. Hernach bleiben die Beräußerung und Lieserung von Wolle in
ihrem disherigen Umsange gegen Schlußichein erlaubt. Die
Rriegswollbedars-Attiengesellschaft ninnnt jedoch Angebote
nur noch entgegen von Schashaltern in geschlossenen Mengen von mindestens 3000 kg Rohwolle. Der Wortlaut der
Besanntmachung ist im Rreisblatt einzusehen.

"Apfelweinpreis. Die Begirksstelle für Gemuse und Obst für ben Regierungsbezirk. Wiesbaden hat bei dem Rönigl. Preuß, Landesamt für Gemuse und Obst den Antrag gestellt, die Apselweinpreise bei der Abgabe an Ber-

braucher burch Gastwirte, die Selbsthersteller des Apfelweins sind, auf eine Mark je Liter heradzusetzen. Es wird damit einem berechtigten Bunsche der Verbraucher entsprochen und auch die Erzeuger werden bei diesem Preise ihr gutes Auskommen sinden.

Das kommende Briefporto. In der tabellarischen llebersicht, die wir vorige Woche mit der vorläusigen Anfündigung der neuen Berkehrssteuern veröffentlichten, war auf Grund der damals gemeldeten Zuschläge auch für den Briefverkehr eine weitere Erhöhung des Portos angenommen worden. Rach dem nunmehr vorliegenden Entwurftrisst das nicht zu. Der Deutlichkeit halber stellen wir die für Postkarten und Briefe in Frage kommenden Jahlen noch ein mal zusammen:

Frieden, jest, fünftig

Briefe I. Orisverfehr a) bis 20 gr	(Bfennige)		
	5	71/2	10
b) über 20 gr	5	71/2	15
. 2. Fernvertehr a) bis 20 gr	10	15	15
b) fiber 20 gr	20	25	25
Boffarten a) Orteverfehr	5	71/9	7.1
b) Fernverfehr	9	6 2	10

\* Die Wiederzulassung von Einschreibepaketen sowie eine vereinsachte Julassung von Wertpaketen ist von dem Staatssekretär des Reichspostamts in Aussicht gestellt worden. In der Bevölkerung wird dieses Entgegenkommen dankbar begrüßt werden, denn der Entschädigungsbetrag von 3 Mir das Phund einschließlich Berpackung, den die Postverwaltung bei in Verlust geratenen Sendungen gewährt, reicht in den meisten Fällen nicht entsernt aus, um den Schaden zu ersehen.

Die Obsternte an den Bezirksstraßen. Die Wegebauverwaltung des Bezirksverbandes hat bei der außerordentlichen Menge und den hohen Berkaufspreisen des Obstes im vorigen Jahr einen Ertrag von mehr als 167 000 Mark gehabt, d. h. 143 000 Mark mehr, als dafür im Rechnungs-Boranichlag vorgesehen war.

A Auf dem 43. Turntag des Main-Taunusgaues, der am Sonntag in Seddernheim zusammentrat, wurde u. a. der Erhöhung der Beiträge zur Kasse der deutschen Turnersichaft auf 20 %, nach reger Wortmeldung zugestimmt, dagegen der Psiichtbezug der Kreisturnzeitung vorerst abgesehnt. Auch in diesem Jahre soll in der 2. Hälfte des August wieder ein Gauturntag abgehalten werden mit 2 Gerätübungen — Pserd und Barren — und 3 volkstümlichen Uebungen. Siner Gauturnfahrt am Himmelsahrtstag von Hösseim über Wildsachsen, grauen Stein, Riedernhausen, Eppstein nach Kelkheim wird zugestimmt, näheres über eine Gauturnfahrt der Turnerinnen wird noch besannt gegeben.

\* Halbamilich wird in der "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" mitgeteilt: Die Reichsfinanzverwaltung hat sich damit einverstanden erstärt, daß den zum Bezug von Kriegswalfengeld berechtigten Kriegswalfen zur Abwendung einer Rollage neben dem Waisengeld auch die Familienunterstühnung gezahlt wird, wenn der Stiesvater zum Heeresdiensteingezogen ist. Boraussehung ist, daß der Stiesvater für die Kinder erster Ehe seiner Frau vor seiner Einberufung zum Heeresdienst aus eigenen Witteln ausreichend ge-

forgt hat.

\* Interessante Jahlen. Die Handwerfstammer zu Wiesbaben hat in ihrem Amtsbezirf (Regierungsbezirf Wiesbaben) eine Erhebung angestellt und soeben abgeschlossen, über die Beränderungen im Handwerf insolge des Krieges. Der Sticktag war der 1. Februar cr. Die Erhebung hat ergeben, daß zu Beginn des Krieges, am 1. August 1914, 27 240 Handwerfsbetriebe bestanden, von denen am 1. Februar 1918 noch vorhanden waren 18 322 Betriebe. Während des Krieges eingegangen ist also ungefähr 1/2 der Betriebe. Bon den selbständigen Handwerfern des Bezirfs waren dis zum 1. Februar 1918 im Kriege gesallen 1182, friegsbeschädigt 645. Daraus ergibt sich, daß viel zu geschehen hat, um den Wiederausbau des Handwerfs nach dem Kriege zu sördern.

\* Falfenstein, 26. April. Um nachften Sonntag findet in hiefiger evangel. Rirche fein Gottesbienft statt.

\* Hornau, 25. April. Einer unserer Seldensöhne Bizofeldwebel Schmitt, Sohn des Landmanns Joh. Schmitt fer, welcher im Besitze des Eisernen Areuzes II. Alasse ist, wurde am 13. 4. 18 als erster von hier zum Leutnant der Reserve besördert. Möge dem jungen Offizier auch weiterhin viel Glüd in seiner serneren Lausbahn beschieden sein und möge bald der glüdliche Friede ihn und seine Kameraden, die alle sir die Freiheit unseres teuren Vaterlandes kämpsen, in die liebe Heimat zurücksühren, um für ihre Lordeeren die wohlverdiente Ehre zu empfangen.

## Von nah und fern.

Biebrich, 25. April. Eine hiesige Billa, die längere Zeit unbewohnt war, ist von Einbrechern total ausgeplündert worden. Die Täter, die auch in Wiesbaden ähnliche Diebstähle ausgeführt haben, sind ermittelt und siehen seit einigen Tagen hinter Schloß und Riegel.

Darmstadt, 25. April. In Trebur bei Gr. Gerau wurde in der vergangenen Racht im Rathaus eingebrochen. Den Tätern sielen außer anderen minderwertigen Gegenständen etwa 4000 Mark bares Geld in die Hände. Es ist dies innerhalb etwa 6—7 Monaten der 17. Einbruch in Bürgermeistereien in der Umgebung Darmstadts. Daß nur raffinierte Einbrecher in Frage sommen, die nach einem gewissen Snstem arbeiten, beweist die Tatsache, daß alle Einbrüche in den Rathäusern stattsanden, die nicht bewohnt sind, also nur Amtsräume besitzen.

3weibrüden, 25. April. Der Schuhogent Otto Gebhardt aus Pirmasens, der am 18. Februar d. J. wegen Raubmords, begangen an dem Rausmann Walter Löwenthal aus Berlin, vom biesigen Landgericht zum Tode verurteilt worben war, ift heute früh im Sofe des hiefigen Juftiggebaubes ericoffen worben.

Unterschlagungen von 12 000 Mart hat fich bei bei Stadtfaffe in Briefen ber ftadtifche Gegenbuchführer Streder michulben fommen laffen. Er stellte fich freiwillig bem Gericht.

#### Grbbeben.

In ber gangen Rorboft- und Gud.Schweig wurde am Mittwoch nachmittag ein ftarfes Erdbeben verfpurt.

## Beleitzugfahrt mit Sinderniffen.

Es ift ichon häufiger barauf hingewiesen worden, wie wenig vorteilhaft bas von ben Englandern in den Simmel gehobene Geleitzugsinftem in wirtichaftlider Beziehung für bie Sandelsichiffahrt ift. Sierzu liefert bas befannte englifche Sanbelsblatt "Journal of Commerce" vom 8. Marg wieder einen bezeichnenden Beitrag. Gine Bufchrift teilt bem Blatt nämlich mit, daß im Januar ein Dampfer auf einer Reise fechs Tage in einem Safen an ber englischen Oftfufte auf die Abfahrt des Geleitzuges warten mußte. Die Reife nach bem Bestimmungshafen ging bann mit großem Beitverluft por fich. Als der Dampfer in den norwegischen hafen entloscht und wieder beladen war, wartete er nicht weniger als acht Tage vergeblich auf die Absahrt des Geleitzuges und ging alsbam ohne Geleit in Gee. Der Briefichreiber zieht baraus ben richtigen Schluß, bag biefe lange Reise ein erstflaffiges Beispiel für die Berichwendung von Frachtraum fei.

Much ein Ende Februar in ber "Norwegischen Geefahrtszeitung" abgebrudter Bericht eines Rapitans über eine Geleitzugfahrt von Bergen (Norwegen) nach Lerwirf (Ghetland-Infeln) gibt bem Lefer ein flares Bilb von ber großen Beitvergeubung, ber die Sandelsschiffe burch bas Geleitzugfuftem ausgeseht find. Der Schreiber ichildert feine Reife nach Bergen, wo die Reede voll von wartenden Schiffen angetroffen wurde. Rach breitägigem Barten lichteten einige Schiffe bie Unter und bampften nach ber Fjordmunbung, weil bas Gerücht aufgetreten war, daß an biefem Tage ein Geleitzug abgeben follte. Es blies ein ichwerer Sudweftsturm, und die Dampfer hatten viele Dube, fich braugen por ber ichweren Gee gu halten. Als bis gunt Abend fein Geleitzug in Gicht gefommen war, bampften alle Schiffe wieder auf ihren Anterplat gurud. Da fich ingwijden noch mehr Schiffe auf ber Reebe von Bergen angesammelt hatten, war es fehr ichwierig, einen Anferplat ju finden, fo daß der Dampfer mit beiden Antern auf tiefem Baffer einen Plat suchen mußte. Wieder vergingen einige Tage des Wartens. Bei dem herrichenden Sturm und den bon den Felstlüften berabfturgenden Windboen mar die Lage des Schiffes fehr ungemutlich. An einem Sonntag tig es fid, von beiben Unfern los, ichlug quer und trieb auf einen anderen Dampfer, ben es beichabigte. Endlich tonnte es auf über 100 Meter Baffertiefe erneut gu Anfer gebracht werben. Wiederum vergingen einige Tags Wartens, bis die Schiffe bann, 14 an ber 3ahl, Befehl erhielten, in drei Abteilungen abzufahren, ba braugen vor bem Fjord Die Begleitfahrzeuge warteten. Der Geleitzug ordnete fich, und die Fahrt über die Rordfee wurde angetreten. Es war nicht leicht, in der stoddunklen Racht feinen Blat in der Formation einzunehmen, ba bas Führen von Lichtern verboten ift und außerdem die graue Farbe ber Dampfer die Schiffe nur auf geringen Abstand fenntlich macht. Immerbin fam ber Geleitzug mit einigen Schwierigfeiten in Gang und ftampfte gegen bie bobe, fturmifche Gee aus Guboften Ploglich ftiegen Rafeten himmelan. Es ftellte fich beraus, baß fie von einem danischen Dampfer berrührten ber feine Schraube verloren hatte. Gegen 9 Uhr abends trieb bem Dampfer bes Artifelichreibers ploblich ein anderer groher Dampfer por den Bug. Rur durch fofortiges Rudwartsgeben ber Majdine fonnte ein Bufammenftok vermieben werben. Es handelte fich um einen englischen Dampfer, ber feine beiden Rettungsboote verloren hatte und burch Beichabigung bes Steuers manovrierunfahig geworben war. Roch später wurde befannt, daß der Führer des Geleitzugs und einige andere Schiffe nach Bergen gurudgebampft waren, während andere beigebreht hatten, fo bag ber gange Geleitzug aufgeloft war. Ein Schiff nach dem anderen verichwand in ben Regenboen. Obgleich die Gee außerorbentlich hoch ging, fette ber betreffende Dampfer feinen Weg fort und fand sich am nachsten Morgen allein. Das Wetter war etwas beffer geworden, boch die Gee war immer noch sehr unruhig. Bald nach Tagesanbruch wurde ein deutsches Unterfeeboot getroffen, welches bas Reuer eröffnete und ben nad England bestimmten Dampfer verfenfte,

Mus diefen Beispielen ift zu erfeben, daß bas Fahren in Geleitzügen feineswegs die Borteile hat, die die englischen Minifter in ihren Reben gur Beruhigung preifen.

## Letzte Nachrichten.

Franffurt, 26. April. Die Straffammer verurteilte wegen Urfundenfälfdjung und Betrugs ben 27jahrigen Monteur Arthur Neumann zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus. Zwei Mitangeflagte erhielten je 18 Monate Gefängnis. Die Drei hatten unter Benugung gefälfchter Papiere Lebensmittelfarten bezogen. - In ber Fabrit von Wertheim, Bergerfrage brach Donnerstag nachmittag ein Brand aus, ber einen Teil des Gebäudes zum Ginfturg brachte, Arbeiter wurden nicht verlett.

#### Bon der Beftfront.

Berlin, 25. April. (2B. B. Richtamtlich.) Die Sobe ber britischen Berlufte in ber letten Zeit geht baraus hervor, baß ber Erfat allgemein bereits aus gang jungen Refruten besteht. Die Rriegemüdigfeit ber altgedienten Golbaten ift fehr gewachfen. Richt felten muffen fie von Sanitatsmannschaften aus den Trichtern der Gasgranaten vertrieben werben, wo fie fich burd; Einatmen ber Gasrudftanbe einen Seimaturlaub verichaffen wollen. Die ftandig großen Berlufte und die Rotwendigfeit, fie vor ber Deffentlichfeit zu verbergen, haben die Frangosen veranlaßt, den Erfatz für einen Truppenteil nicht mehr wie zu Anfang aus seinem ursprünglichen Erjatzbezirk (recrutements regional), sondern aus allen Tetlen Franfreichs zu nehmen. Go verteilen lich die Berlufte auf verschiedene Gegenden und fallen nicht in so erschreden-

#### Staatofefretar von Rühlmann.

Der Staatsfefretar bes Auswartigen Amts Dr. v. Rühlmann, ber geftern abend nach Bien abgereift ift, um fich mit bem öfterreichifd-ungarifden Minifter bes Meugern Baron Burian zusammen nach Bufarest zu begeben, verbreitete sich in der Besprechung, die er mit den Fraktionsführern des Reichstages gestern hatte, eingehend über bie Fragen, die mit bem rumanischen Friedensvertrag zusammenhangen. An feine Darlegungen, die auch auf die Königsfrage eingingen, fnüpfte fich eine furge Erörterung. Wie nach ber "Boff. 3tg." verlautet, gewannen aus bem Bericht bes Staatsfefretars die Teilnehmer an der Besprechung den Eindrud, daß ber formelle Abichluß des Friedensvertrages mit Rumanien mummehr in fürzefter Frift erfolgen wird.

## Groker Erfolg in Flandern. Der Rennelberg erfturmt; St. Eloi, Dranoeter genommen. Brokes Sauptquartier, 26. Upril.

(B. B.) Amtlich.

#### Weftlicher Kriegsschauplag.

Der Angriff ber Armee bes Generals Girt von Armin gegen ben Rennel führte gu vollem Erfolge. Der Rennel, die weit in die flandrifche Ebene blidende Sobe, ift in unferem Befig.

Rach ftarfer artilleriftifcher Teuerwirfung brach bie Infanterie ber Generale Gieger und von Eberharbt geftern morgen jum Sturm por. Frangolifche Divifionen, im Rahmen englischer Truppen mit ber Berteibigung des Rennel betraut, und bei Bntichaete und Dranoeter anichließende Englanber wurden aus ihren Stellungen geworfen. Die großen Sprengtrichter von Gt. Eloi und ber Drt felbit murben genommen. Die gablreichen, in bem Rampfgelande gelegenen Betonhäufer und ausgebauten Gehöfte murben erobert. Breugifde und banerifche Truppen erfturmten Dorf und Berg Rennel.

Unter dem Schuty ber trot ichwierigen Gelandes beraneilenben Artillerie ftief bie Infanterie an vielen Stellen bis jum Rennelberg vor. Bir nahmen Dranoeter und bie Sohen nordweitlich von Bleugelhoet. Schlachtgefdmader griffen die mit Fahrzeugen und Rolonnen ftart belebten rudwartigen Strafen bes Feindes mit großem Erfolge an. Mis Beute bes geffrigen Rampftages find mehr als 6500 Gefangene, in ber Dehrgahl Frangofen, unter ben Gefangenen ein englischer und ein frangofischer Regimentstom-

Gublich von ber Comme tonnte Billers. Bre. tonneux, in bas wir eingebrungen waren, im feindlichen Gegenangriff nicht gehalten werben. Beitere ftarte Angriffe Scheiterten hart öftlich vom Dorfe und an bem dem Feinde entriffenen Balbe und Dorf Sangarb. Die Gefangenengahl aus Diefem Rampfabidmitt hat fich auf 2 400 erhöht.

3mifchen More und Dife außer zeitweilig auflebenbem Feuer nichts von Bebeutung.

Muf bem Weftufer ber Do fel ffürmten fachfifche Rompanien frangofische Graben und brangen in Regnieville ein. Rad Erfüllung ihrer Aufgaben fehrten fie mit Gefangenen in ihre Linie gurud.

Bon ben anderen Rriegsichaupläten nichts Rouss. Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

## Die Tandbootmeldung.

Berlin, 25. April. (28. B. Mmtlich.) Un ber Beftfufte Englands wurden von unferen Il-Booten wiederum

17 000 Bruttoregiftertonnen pernichtet. Unter ben versentten Schiffen war ein tiefbelabener 5000 Brt. Dampfer und ein ebenfalls tiefbelabener Tantbampfer von 4000 Brt.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

#### Der Reichofangler.

Wie die "Deutsche Tageszeitung" aus parlamentarischen Rreisen erfährt, wird unmittelbar nach bem Abichlug bes Friedensvertrages mit Rumanien der Reichstangler im Reichstag über die politische Lage sprechen und sich dabei eingehend mit ben burch ben rumanifchen Friedensvertrag erreichten Abichluß ber gesamten Oftfragen für Deutschland

## DXXXXXXXXXXXX Städtische Kurverwaltung Königstein I.T.

Sonntag, den 5. Mai 1918, nachmittags 5 Uhr. im Theatersaal Procasky:

Aufführung der Schule zu Schönberg Leitung: Ludwig Sauer

Bilderreigen von Franziskus Nagler mit Einlagen von Ludwig Sauer.

I. TEIL Im Heimatdorf Das Elternhaus Im Garten Am Sonnabend Sonntag

Nachmittag

II. TEIL Schule Der Dorfplatz Der Bauernhof Vor dem Dorfe

Frohe Feste

Der Ertrag ist zu Gunsten des Vereins "Jugenddank für Kriegsbeschädigte".

Es werden in erster Linie diejenigen Kriegsbeschädigten unserer Provinz bedacht, die vor dem dienstpflichtigen Alter in das Heer eingetreten sind.

> mm Preise der Plätze:

Numerierter Platz M. 1.50. - Unnumerierter Platz M. 1.00. Vorverkauf bei Spielwarenhandlung Kreiner, Hauptstraße.

## Betr. Knochensammlung.

Die hiefigen Einwohner werden gebeten, die gesammelten Knochen am Montag, den 29. April, vormittags von 8—12 Uhr, im hinteren Schulgebäude am Schneidbainerweg gegen sosortige Bezahlung abzuliesern. Die Sammlung von Anochen wird im eigenen Interesse der Einwohner dringend empschlen, da der Stadt hierfür 1 Brozent des abgelieserten Knochenmaterials in Form von Margarine ohne Anrecknung auf die gesehliche Fettration zur Verfügung gestellt wird.

Ronigstein, ben 24. April 1918.

Der Magiftrat. Jacobs.

## Brotzusatzkarten-Ausgabe.

3m Intereffe einer ordnungsmäßigen Abwidlung ber Dienftgeschäfte im Lebensmittelburo auf bem hiefigen Rathaus wird hiermit angeordnet, bag bie Brotzusagfarten in ber zweiten Boche ber Brotfartenperiobe porm. von 8-10 Uhr auf Bimmer Rr. 4, abguholen find und zwar :

für Schwerarbeiter

am Dienstag für die Anfangsbuchstaben ber Familiennamen 4-6 5-2 Mittwod . Donnerstag " 99 - 3

Bir bitten bie porftebenbe Reihenfolge genau einzuhalten, anbernfalls Burudweifung erfolgen muß. Bemertt wird, bag Freitags und Camstags feine Bujagfarten ausgegeben werben.

Ronigftein, ben 26. April 1918.

Der Magiftrat. Jacobs.

## Verkauf von Backwaren.

Die Bader und Bertaufer von Badwaren werben erneut darauf hingewiesen, daß Badwaren nur gegen Brotfarten, mit ben porgeschriebenen Gewichten und ju ben festgesetten Sochstpreisen abgegeben werben burfen. Buwiberhandlungen werden bestraft, die Betriebe eutl. geichloffen.

Ronigstein im Taunus, ben 21. April 1918.

Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

## Bekanntmachung.

Der Schornfteinfeger beginnt mit dem Jegen und Ausbrennen ber Schornfteine.

Königftein, 26. April 1918. Der Dagiftrat. Jacobs.

## frau oder Mädchen

für Conntage nachmittag aum Spülen gefuct.

Waldhaus Hubertus bei Ronigstein.

Bute frifchmelhende

au toufen gefucht

Billa Rebe, Falkenstein i. I.

Ein faft neues, guterhaltenes

= Plano = von hellbrauner Garbe ift für 1500 Mt. gu vertaufen oder für 15 Mt. nionatlich zu vermieten. Raberes Schule 3. Eppenhain, Boft Ronigft.

Vorgeschriebenes Formular zu



empfiehlt

Druckerei Kleinböhl, Königstein.

Am 25. 4. 18. ift eine Berordnung Rr. 31. 9. 17. W-V. 1 5 Rr. 526. 2. 18. W. V. 1 1 betreffend "Metallifdes Ratrium" erlaffen worben.

Der Wortlaut der Befanntmachung, ift in ben Amtsblättern und durch Unichlag veröffentlicht worden.

Stello. Generaltommando 18. Armeeforps.

Am 25. April 1918 ift eine Nachtragsbefanntmachung Rr. W. I. 1771/1. 18. R. R. A. zu ber "Befanntmachung Rr. W. I. 1771/5. 17. R. R. M. vom 1. Juli 1917 betreffend "Beichlagnahme und Beftandserhebung ber beutichen Schaffdur und bes Bollgefalles bei ben deutschen Gerbereien" erlaffen worben.

Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amtsblättern

und durch Anichlag veröffentlicht worben.

Stello. Generalfommanbo 18. Armeeforps,

## Bekanntmachung.

Am Samstag, den 27. Avril, gelangt bei der Kirma Schade & Büllgrabe dahier frischer Spinat, das Biund au 65 Big. zum Bertauf. Der Bertauf beginnt vormittags um 10 Uhr. Königstein im Taunus, den 26. April 1918. Der Magistrat. Jacobs.

## Bekanntmachung.

Wir sind in der Lage braune salgalasierte, Einmachtöpse aus Steinzeug zu beschaffen. Der Preis wird 48 Big. pro Liter betragen Bestellungen werden am Samstag, den 27. de. Mts., auf dem biefigen Rathaus, Zimmer 2, entgegengenommen.
Rönigstein im Taunus, den 24. April 1918.
Der Magistrat. Jacobs.

Betr. Kanalgebühr.

Der durch die Ranalgebuhr aufzubringende Gefamtbetrag ber Roften ber Unterhaltung ber ftabtifchen Ranalififation ift burch Beichlug ber ftabtifchen Rorperichaften fur bas Etatsjahr 1918 auf 30 479.99 Mart festgeset worben. Bon biefem hat gemaß § 2 bes Ortsstatuts vom 20. Juli 1911 bie Stadtgemeinde ein Biertel und die Gebührenpflichtigen brei Biertel ber Roften, welcher Betrag 100 % ber staatlich veranlagten Gebaudestener entspricht, aufzubringen. Ronigstein im Taunus, ben 26. Marg 1918.

Der Magiftrat. Jacobs.

## Bekanntmachung.

Muf Grund ber Beichluffe ber ftabtifchen Rorpericaften, bie bie Genehmigung bes Begirtsausichuffes gefunden haben, fommen im Ctatsjahr 1918/19 an Gemeinbesteuer jur Erhebung :

100%/0 Buichlage jur Staatseinfommensteuer, 1-2%/00 vom gemeinen Bert als Grund- und Gebäude.

ftener, ber ftaatlich veranlagten Gewerbeiteuer. 100%

Freigelaffen find die fingierten Gintommenfteuerfage bis gum Betrage von 420 Marf.

Rönigstein im Taunus, ben 26. April 1918. Der Magistrat: 3 a c o b s

## Bekanntmachung.

Die Bundesteuerliste für das Jahr 1918 liegt vom 23. d. Mts. ab acht Tage auf dem hiefigen Rathaus, Zimmer 7, in den Bormittagsbienftftunden gur Ginficht offen.

Es wird hiermit besonders darauf hingewiesen, daß gur gleichen Beit jede Un- und Abichaffung von Sunden gu melden ift und zwar bei Bermeibung von Strafe.

Ronigstein im Taunus, ben 22. April 1918.

Die Polizeiverwaltung. Jacobs.

# Allgem. Ortskrankenkasse

Königftein im Taunus.

Bekanntmachung.

Conntag, ben 28. April 1918, nachmittags 3 Uhr, findet bie ftatutengemäße

## Frühjahrs-Ausschuß-Sikung

im "Raffauer Sof" in Ronigftein ftatt.

Tagesordnung:

Abnahme ber Jahresrechnung 1917.

Butritt haben nur biejenigen Ausschußmitglieder, denen Musweisfarten zugeftellt find.

Ronigstein i. T., ben 12. April 1918.

Der Borftand ber Milg. Ortofrantentaffe. Adam M. Fischer, 1. Borfigender.

## Die Sparkasse

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.- an in unbesohrankter Höhe und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung mit

3 1/2 %

Ferner nimmt der Vorschussverein Darlehen gegen Ausgabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.- an zu 3 1/4 °/0 bei halbjähriger Kündigung und zu 4 °/0 bei ganzjähriger Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung.

Der Vorstand.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine inniggeliebte Frau, unsere gute treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Katharina Seebold

geb. Burkardt

heute vormittåg nach langem, schweren mit großer Geduld ertragenen Leiden, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im 70. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Kelkheim im Taunus, den 25. April 1918.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. I. d. N.: Anton Seebold II. und dessen Kinder.

Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 28. April, nachmittags 3 Uhr.

## Tüchtiges Küchen: und Bimmermädchen

= fofort gefucht = Aurhaus Taunusblick. bei Kelkheim (Tannus).

## Lehrling

gegen Bergütung fofort gefucht Adolf Gottschalk, Schneidermeister,

Rönigftein

But erhaltener Hinder-

magen gu verkaufen. Bu erfragen in der Weichäfteftelle.

Bu verkaufen: gut erhaltene Kinderbettstelle matratze und Kindersportwagen.

Bu erfragen in ber Beichäfteftelle.

1 hochträchtige Fahrkuh, 1 Milchziege mit 3 Lämmern und eine Partie junge Banfe find gu verhaufen

Kelkheim, Hochstraße 5.

## 

Ein Tronsport Ferkel .... Läufer fieht ab

Freitag zum Berkauf

Eugen Gelbert, Riederhofheim (Taunus).

Guter-Klavier baltenes für ben Commer

ju mieten gefucht. Seitz, Frankfurt (Main), Paul Chelichitrage 45.

Gebrauchte, guterhaltene auchepumpe zu kauten Johann Schmitt, Schneidhain, : ·: hauptstrasse. : ·:

## Biehleiterwagen Spinnräder, und Zentrifugen,

lett. nur geg. Bezugeichein, billigft abzugeb. b. L. Lanz, Sattlermftr., Copfiein 1. E., Dauptftr. 35.

## 

Merk-Blocks : in vericiebenen Größen,

= Block-Post == Ueberfee-Leinen, Geetonig, m. Bull.

Brief-Mappen Blodpoft mit gefütterten Dullen,

... Padiungen ... 20 Briefbogen, 20 gefütterte Dullen,

## Feldpost-Blocks

20 Rarten, 20 Rartenbriefe, das billigfte und praktifchfte für den geldfoldaten und für die Garnifon, empfiehlt

Druderei Ph. Rleinbohl, Fernruf 44 Ronigftein Sauptftr. 41

## Holzversteigerung

im Eppfteiner Gemeindewald Staufen,

Olenstag, den 30. April ds. Js., vorm. 9 Uhr ansangend in der Birtichaft "Zur Sonne" bei Franz Burthard in Eppstein i. T.

## Nutzholz:

aus bem Diftr. 2b 9tr. 82-107: 25 Stück Radelholgitamme mit 3,75 fm,

aus bem Diftr. 2b 97r. 85, 108, 109, 110: 55 Stud Rabelhvigftangen ir Ri. mit 4,95 im 35 21 " " 2,10 " " 1,05 "

aus dem Diffr. 1, Nr. 50-75." 3r " 9 rm Rubicheithols,

aus dem Diftr. 5b

27 Stud Rutholgftamme mit 11,14 fm.

Eppftein im Taunus, ben 13. April 1918. Der Bürgermeifter: Dilnicher.

## Nutzholz-Verkaut.

Oberförsterei Hofheim.

Schutzbezirk Eppstein. Montag, den 6. Mai 1918. vormittags 10 Uhr. in Lorsbach bei Christian Großmann aus den Diftr. 9b, 10b, Lottischewald, 16, 17, 18

Entenpfubl und Inogemein:

Eichen: 115 Stoume - 125.84 im, bis 74 cm Durchmeffer, 34 rm Rubicheit. Ruferbolg; Buchen: 182 Stomme - 130,21 im, darunter 1 Ririchbaum, 52 rm Ruticheit;

Erlen: 8 rm Ruticheit Bergeichniffe ber Stamme burch die Oberforfterei; auch bet Groß. monn liegt ein Bergeichnie auf.

## Raceidung der Mage, Wagen und Gewichte.

Alle Gewerbetreibenden, Großhandlungen, Genoffenichaften, Ronfumverein, Fabrifbetriebe und Landwirte, infofern fie irgend welche Erzeugniffe ober Baren nach Daß ober Gewicht ein- ober verlaufen, ober ben Umfang von Leifungen wie 3. B. ben Arbeitslohn baburch bestimmen, werben hierdurch aufgefordert, ihre eichpflichtigen Deggerate in ben angegebenen Radjeidjungs-Lofalen gur feftgefetten Beit gereinigt vorzulegen. Ungereinigte Gegenstanbe werben gurudgewiesen. Besonders mache ich auf die Eichpflicht ber Biege- und Defigerate ber Landwirte aufmertfam, Rach ben Bestimmungen über die polizeilichen Revisionen ber Meggerate vom 28. Dezember 1912 unterliegen bie Biegeund Meggerate ber Landwirte ber regelmäßigen polizeiliden Revifion, wenn ein regelmähiger Abfat ber Erzeugniffe unter Berwendung von Defigeraten ftattfindet.

Die Nacheichung nichttransportabler Defigerate (3. B. Biehwagen) fann auf Antrag beim Eichmeifter gegen Erhebung von 1 Mart Buichlag ju den Gichgebühren am Standort erfolgen.

Die Einziehung ber Gichgebühren und jonftigen Gefälle, die vor Rudgabe ber Defigerate zu erstatten find, erfolgt während der Abhaltung des Racheichungstages durch dte Gemeinde der Racheichungsstelle für ben gesamten Racheichungsbezirt.

Wer feine Meggerate an ben festgefetten Tagen nicht der Racheichungsstelle vorlegt, oder feine Biehwage nicht rechtzeitig ammeldet, fann später nicht mehr berüchlichtigt werben und muß bann ipater ben umftandlichen Beg jum Ronigl. Gidamt in Frantfurt a, Dt. maden, um bort feine Defigerate porzulegen, wodurch größere Roften entfteben.

Rach beendeter Racheichung werden polizeiliche Revifionen vorgenommen werben, Gewerbetreibende ufw., die von der Racheichung feinen ober umgureichenden Gebrauch maden, werden besonders eingehend revidiert und gegebenenfalls gemäß § 22 der Maß- und Gewichtsordnung mit Gelbstrafe bis ju 150 Mart ober mit Saft bestraft werben. Daneben ift auf Unbrauchbarmachung, Einziehung ober Bernichtung ber vorschriftswidrigen Defigerate gu erfemmen,

Die Racheichungen finden ftatt: 3. für Ronigftein, Falfenftein, Schneibhain, Sornou, Glashütten und Schlogborn vom 29. April bis 6. Dai im Saale ber Samitatsfolonne im hinteren Schulgebaube in Ronigstein,

Bad Somburg v. d. S., ben 27. Februar 1918.

Wird veröffentlicht. Ronigstein im Taumus, ben 19. April 1918.

1. Juni 1891 § 150 Biffer 4 wird in jedem einzelnen Falle die Bestrafung berjenigen Gewerbeunternehmer erfolgen, die den von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeitern die zum Besuche einer obligatorischen oder freiwilligen Fortbildungsschule erforderliche freie Zeit nicht gewähren.
Rönigstein im Taunus, den 22. April 1918.
Die Bolizeiverwaltung: Jacobs.

Der Magiftrat: Jacobs.